grisomed Newsletter

Der halbjährliche Newsletter der Grisomed AG in Chur. Ausgabe Nr. 2/2013

Inhalt

Drohende Versorgungslücke

Wir stellen vor:
Dr. H.J. Gehring, Grisomed VR

Kurzinformationen

Automatische Patientenidentifikation

Verabschiedung und Begrüssung

Work-Life-Balance

Ausblick

13.11.2013 UpDate-Veranstaltung

10.-16.11.13 MPA-Fortbildung
Modul Diabetes

26.04.2014 3. Gesundheitsforum GR

05.06.2014 Generalversammlung

16.09.2014 MPA-Fortbildung

13.11.2014 UpDate-Veranstaltung

Grisomed AG
Tittwiesenstrasse 29
7000 Chur
Telefon 081 286 04 04
info@grisomed.ch
www.grisomed.ch

Liebe Grisomed Mitglieder liebe Leserinnen und Leser

Mit dem vorliegenden Newsletter möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die umfangreichen und unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche von Grisomed geben.
Die Unterstützung unserer Partner erlaubte erneut die Durchführung interessanter Veranstaltungen für MPA, Ärztinnen und Ärzte, wie Telefonseminar, jährliche MPA-Fortbildung etc. Einige Bilder dazu finden Sie auf unserer Homepage www.grisomed.ch in der Fotogalerie.
Die künftige Sicherheit der medizinischen Versorgung im Kanton Graubünden bildet einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit unserer Geschäftsstelle. Lesen Sie dazu die beiden Artikel «Drohende Versorgungslücke im Kanton Graubünden» und «Work-Life-Balance».

Die Erleichterung der täglichen, administrativen Arbeit für unsere Mitglieder ist uns wichtig. Der Artikel «Automatische Patienten-identifikation» zeigt den Weg zur Integration der Informationen aus BlueEvidence in die Praxissoftware.
Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Gieri Derungs, Geschäftsführer

Drohende Versorgungslücke im Kanton Graubünden

Im Sommer widmeten sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Grisomed dem Thema «Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung im Kanton Graubünden». Von einigen Regionen wussten wir bereits, dass Arztpraxen nicht mehr besetzt werden konnten. Zur Objektivierung der Situation führten wir zusammen mit den kantonalen Ärztevereinen eine entsprechende Umfrage durch, die uns als Grundlage für politische Diskussionen und zur Ausarbeitung eines Massnahmenplanes dienen soll.

Die ersten Auswertungen bestätigen unsere Befürchtungen. Unter Berücksichtigung der Alterskurve der aktuell praktizierenden Ärztinnen und Ärzte und deren hohen Arbeitspensen droht bereits in den nächsten Jahren eine erhebliche Versorgungslücke.

Wir sind der Meinung, dass wir als Ärztenetzwerk an der Lösung dieses Problems aktiv mitarbeiten sollten. Konkret haben wir bereits mit einzelnen Regionen Kontakt aufgenommen und mit der Erarbeitung von Vorschlägen begonnen. Ein entscheidender Faktor ist, ob wir genügend junge Ärztinnen und Ärzte motivieren können, in unserem Kanton zu arbeiten. Deshalb rufen wir an dieser Stelle alle Kolleginnen und Kollegen dringend auf, Werbung in eigener Sache zu machen und Studenten und Assistenzärztinnen Plätze für Praktika und Praxisassistenzen aktiv anzubieten.

Wir stellen vor:
Dr. med. Hans Jakob Gehring, Grisomed Verwaltungsrat und Hausarzt in Davos

Ungefähr so wie die Jungfrau zum Kinde kam ich zu Grisomed: Ein Hausarzt-Kollege fragte 2006 bei uns an, ob ich nicht bei der Projektgruppe für ein neu aufzubauendes Ärztenetzwerk für Graubünden mitmachen wolle. Er nahm an, dass ich mich aufgrund der Tatsache, dass ich schon seit einigen Jahren zusammen mit einem Praxispartner tätig war, speziell für diese Aufgabe qualifiziere. Die Herausforderung reizte mich sehr und die Arbeit in der Projektgruppe war hochinteressant. Ich wurde mit mir völlig neuen, ungewohnten Aspekten des Gesundheitswesens, der Wirtschaft und der Politik konfrontiert und konnte Praxiserfahrung und Fachwissen einbringen. Zum Glück wurden wir in der ganzen Zeit von qualifizierten Fachleuten begleitet. Die Arbeit in diesem optimal zusammengesetzten Team war äusserst anregend und damit auch fruchtbar: Es entstand meiner Meinung nach das richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt: Grisomed.

Für meine Berufswahl war damals eines der wichtigsten Kriterien, dass es mir bei meiner künftigen Arbeit nicht langweilig werden sollte. In dieser Beziehung habe ich mit meiner Ausbildung zum Allgemeinpraktiker, die ich bewusst breit und ausgedehnt organisierte, voll ins Schwarze getroffen. Was uns in unserem Alltag in verschiedenster Abfolge begegnet, ist doch oft unglaublich: Da liegt erst ein gesunder Säugling vor uns, der geimpft werden muss, wenig später betreuen wir einen terminal krebskranken Familienvater und gleich darauf widmen wir uns der medikamentösen Einstellung einer psychotischen Schülerin. Das kann unmöglich langweilig sein! Sollte es doch einmal hinsichtlich Patientenanliegen etwas eintöniger werden (wir kennen alle die Grippewelle), haben wir bestimmt Probleme mit der Praxissoftware, dem Röntgengerät oder eine Mitarbeiterin fällt aus…

Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass unser Fachgebiet in jeder Beziehung grenzenlos ist und wir geniale Künstler sein müssen, um diese vielseitigen menschlichen und fachlichen Herausforderungen kompetent zu meistern. Mich hat es nach der Weiterbildung eher zufällig wieder an meinen Geburtsort Davos verschlagen. Hier schätze ich sehr, dass ich das Umfeld meiner Patientinnen und Patienten meistens sehr genau beurteilen kann. Die Praxisgemeinschaft mit meinem Kollegen könnte nicht besser sein und ist enorm bereichernd. Zudem ist unser Gesundheitsumfeld übersichtlich und die Zusammenarbeit mit den Beteiligten in der Regel sehr gut.

Meine Familie nimmt den wichtigsten Platz in meinem Leben ein. Dank der Tatsache, dass meine Frau auch berufstätig ist, kann ich es mir leisten, «nur» 100% (und eben nicht 200%, wie so viele KollegInnen) tätig zu sein. So bleibt mir zum Leidwesen meines Sohnes auch mal Zeit, ihn in Latein abzufragen.

Der Ort Davos hat mit seiner wunderbaren Umgebung natürlich einen riesigen Freizeitwert, was sich bei mir vor allem in Form von verschiedensten Schneesportarten, Wandern und Joggen auswirkt. Ausserdem ist für mich die Musik (vor allem klassische) sehr wichtig, die ich auch aktiv, zurzeit vor allem im Ensemble singend, geniesse. Ein gesundes Verhältnis von Freizeit und Arbeit ist für mich elementar, denn schliesslich möchte ich bis zu meiner Pensionierung einigermassen zufrieden und gesund arbeiten können. Ich denke, da haben wir Ärzte oft ein grosses Manko, indem wir unter anderem auch in dieser Beziehung häufig etwas total anderes vorleben, als wir es unseren Patienten empfehlen.

Grisomed hat mir persönlich mit der Aufbauarbeit, den Qualitätszirkeln und den Weiterbildungen viele neue Ideen gebracht und zu einer Art Standortbestimmung der eigenen Tätigkeit geführt. Dadurch wurde mir der Wert meiner Arbeit, aber auch der Sinn des Netzwerks deutlich bewusst. Wir Netzärzte können gemeinsam gegen aussen besser auftreten und werden plötzlich als Verhandlungspartner wahrgenommen, wenn auch bis jetzt noch auf die Krankenversicherungen beschränkt. Hoffentlich wirkt sich unsere Arbeit in Zukunft auch politisch mehr aus. Langfristig dürfte sich dank dem Netzwerk auch eine Stärkung der Kollegia-lität und eine Verbesserung und Vereinfachung der Zusammenarbeit ergeben. So gesehen, war meine damalige Entscheidung, bei der Projektgruppe mitzumachen, genau richtig und hat sich in verschiedenster Hinsicht schon mehrfach ausbezahlt!

Türschild in der Praxis Buol & Gehring

Automatische Patientenidentifikation

Sind Sie mit dem Praxisführungssystem Elexis, vitomed2 oder Kern Aeskulap ausgerüstet? Dann haben wir gute Neuigkeiten für Sie!

BlueCare verbindet BlueEvidence mit Ihrem Praxisführungssystem. Das vereinfacht die Patienten-Administration in der integrierten Versorgung deutlich. Die neu entwickelte automatische Patientenidentifikation erlaubt es Ihnen, Angaben zu Ihren Patienten direkt aus dem Praxisführungssystem heraus in Blue Evidence abzufragen. Die Managed Care Patienten werden danach im Praxisführungssystem entsprechend markiert. Neu erledigen Sie zudem per Knopfdruck gleichzeitig mit der medizinischen Überweisung auch die administrative Überweisung. Das reduziert den administrativen Aufwand für Ihre Praxis spürbar.

Übrigens: Die automatische Patientenidentifikation verändert keinerlei Daten, weder in Ihrem Praxisführungssystem noch in Blue Evidence. Ausserdem erfolgt der Abgleich selbstverständlich HIN geschützt und damit datenschutzkonform.
Laden Sie sich das neueste Update Ihres Praxisführungssystems herunter und probieren Sie die neuen Funktionen gleich aus!

Auch weitere Hersteller sind dabei, die neuen Funktionen zu realisieren. Auf der Website von BlueEvidence finden Sie die aktuelle Liste der Praxisführungssysteme, welche bereits über die automatische Patientenidentifikation verfügen.

Verabschiedung und Begrüssung

An der Grisomed Generalversammlung vom 6. Juni 2013 wurde lic. iur. Marc Tomaschett als Verwaltungsrat verabschiedet. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Aktionäre danken Marc Tomaschett für die grosse Arbeit beim Aufbau von Grisomed. In der Gründungsphase unseres Ärztenetzwerkes hat Marc Tomaschett durch sein Fachwissen entscheidend mitgeholfen, dass Grisomed in kürzester Zeit zu einem Erfolgsmodell wurde und sich schnell etabliert hat – herzlichen Dank!

Als Nachfolger wählten die anwesenden Aktionäre lic. iur. Michel Peder aus Chur in den Verwaltungsrat. Im nächsten Newsletter werden wir ihn näher vorstellen.

Zusätzlich wählte die Versammlung Dr. med. Hans Jakob Gering als Nachfolger für den im letzten Jahr zurückgetretenen Dr. Gian Bundi in den Verwaltungsrat. Informationen zu seiner Person finden Sie in diesem Newsletter in der Rubrik «Wir stellen vor».

Scheidender und neuer Verwaltungsrat: lic. iur. Marc Tomaschett und lic. iur Michel Peder

Terminkarten

Das Formular für Terminkartenbestellung finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik «Für Arztpraxen». Bitte senden Sie uns Ihre Bestellung bis spätestens 30. November 2013. Die nächste Bestellung erfolgt im Frühsommer 2014.

MPA-Qualitätszirkel

Am 18. September 2013 fand in Trun der erste MPA-Qualitätszirkel in der Region Bündner Oberland statt. Unter der Leitung unserer neu ausgebildeten und motivierten QZ-Leiterin Alice Deragisch traf sich in Trun eine grosse Anzahl interessierter MPA zu dieser Veranstaltung.
Seit dem Start 2012 werden bereits in acht Regionen im Kanton Graubünden regelmässig Qualitätszirkel für Medizinische Praxisassistentinnen durchgeführt.

Bildergalerie auf der Grisomed Homepage

Kennen Sie die neue Bildergalerie auf unserer Hoemepage?
Unter www.grisomed.ch (Fotogalerie) finden Sie die Fotodokumentationen zu unseren Anlässen und Fortbildungen. Klicken Sie sich durch!

Telefonseminar

Unter der Leitung von Beatrice Birnbaum (SVA) erhielten die Ärzte und MPA der QZ-Region Lenzerheide an einer gemeinsamen Fortbildung einen Einblick in die nicht immer ganz einfachen Abläufe beim Telefonieren. Die Impressionen dazu finden Sie in unserer Bildergalerie (siehe oben).

Work-Life-Balance

Das Institut für Hausarztmedizin der Uni Basel untersuchte während einem Jahr Stressfaktoren und Burnout-Merkmale im Praxisalltag mit einem wöchentlich auszufüllenden Fragebogen.
33 Grisomed-Ärzte haben an dieser Studie teilgenommen. Wir werteten das Kollektiv der Grisomed-Ärzte separat aus und verglichen es mit dem Gesamtkollektiv der 273 teilnehmenden Hausärzte. Die Stressfaktoren wurden zusätzlich mit einer Benchmark-Stichprobe aus mehreren Tausend in der Schweiz arbeitenden Personen aus diversen Berufsgruppen verglichen. Die Burnout-Merkmale verglichen wir mit einer Benchmark-Stichprobe von 1755 Hausärzten (Publikation im Swiss Medical Weekly im Jahre 2005).

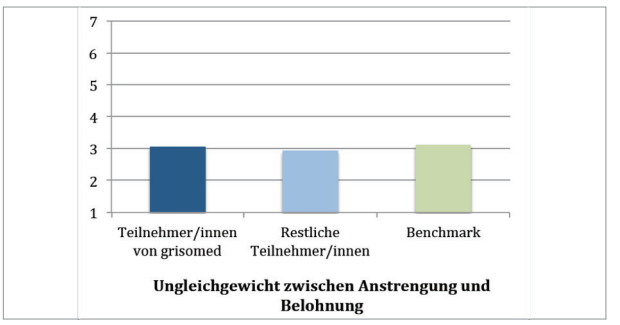
«Ungleichgewicht zwischen Anstrengung und Belohnung», als Beispiel für einen Stressfaktor, sehen sie in der Grafik 1.

«Erschöpfung», als Bespiel für ein Burnout-Merkmal, finden Sie in Grafik 2. Erstrebenswert sind bei allen Darstellungen tiefe Werte.

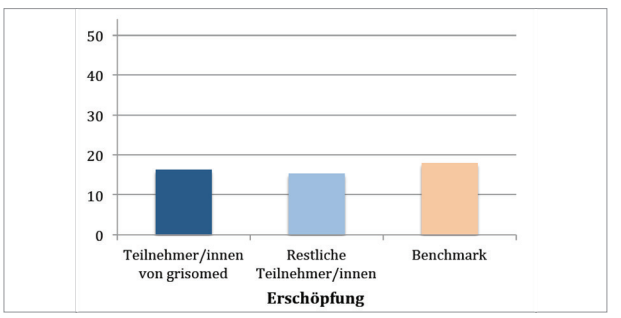
Teilt man das Grisomed-Kollektiv in Ärzte in Einzelpraxis und Ärzte in Gruppenpraxis auf, ergibt sich ein ganz anderes Bild (Grafiken 3 und 4).

Gerne stellen wir Ihnen die weiteren Resultate dieser Studie an der Update-Veranstaltung vom 13. November 2013 vor, wo wir auch über mögliche Fazits diskutieren werden.

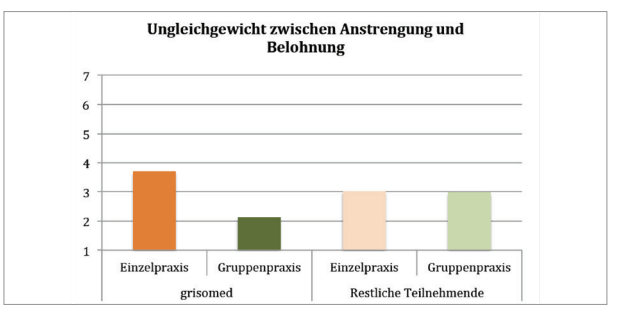
Grafik 1



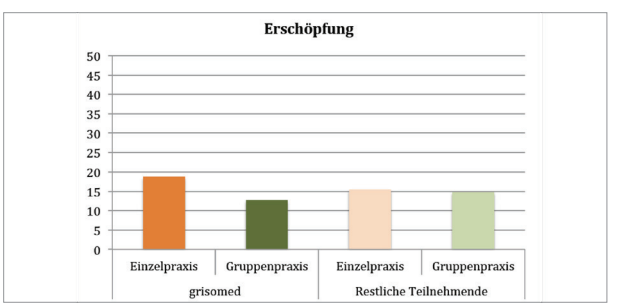
Grafik 2



Grafik 3



Grafik 4



Unsere Kooperationspartner und Dienstleister

ÄRZTEKASSE CAISSE DES MÉDECINS CASSA DEI MEDICI
Galexis
labormedizinisches zentrum Dr Risch
MEDI SERVICE Apotheke Farmacia Pharmacie
mepha
MSD Be well
NOVARTIS
SANDOZ Eine gesunde Entscheidung
Roche
synlab SUISSE
Unilabs Medizinische Analytik & Pathologie
zur Rose